



POSTANSCHRIFT Bundesministerium der Finanzen, 11016 Berlin

Nur per E-Mail

Oberste Finanzbehörden
der Länder

nachrichtlich:

Bundeszentralamt für Steuern

Bundesfinanzakademie
im Bundesministerium der Finanzen

HAUSANSCHRIFT Wilhelmstraße 97, 10117 Berlin

TEL +49 (0) 30 18 682-0

E-MAIL poststelle@bmf.bund.de

DATUM 18. Dezember 2009

BETREFF **Deutsch-amerikanisches Doppelbesteuerungsabkommen in der Fassung des Änderungsprotokolls vom 1. Juni 2006; Artikel XIX Absatz 1 des deutsch-amerikanischen Freundschaft-, Handels- und Konsularvertrags vom 8. Dezember 1923; Verständigungsvereinbarung zur Besteuerung des Gehalts bestimmter Ortskräfte konsularischer Vertretungen**

BEZUG Meine Schreiben vom 8. Januar 2008
- IV B 2 - S 1301 USA/07/10004 [2008/0005128] -
und vom 9. Oktober 2009
- IV B 2 - S 1301 USA/07/10004 [2009/0656386] -

ANLAGEN 1

GZ **IV B 2 - S 1301-USA/07/10004**

DOK **2009/0741485**

(bei Antwort bitte GZ und DOK angeben)

Anliegend übersende ich die am 1. Oktober 2009 mit der amerikanischen Steuerbehörde auf der Grundlage des Artikels 1 Absatz 3 Buchstabe a Doppelbuchstabe aa in Verbindung mit Artikel 25 Absatz 3 des deutsch-amerikanischen Doppelbesteuerungsabkommens in der Fassung des Änderungsprotokolls vom 1. Juni 2006 (DBA)¹ getroffene Verständigungsvereinbarung betreffend die Besteuerung des Gehalts der Ortskräfte konsularischer Vertretungen, die ein Vertragsstaat im anderen Vertragsstaat unterhält. Die Vereinbarung betrifft nur solche Ortskräfte konsularischer Vertretungen, die die Staatsangehörigkeit des Staates besitzen, zu dem das Beschäftigungsverhältnis besteht. Für diesen Personenkreis gilt nach der Vereinbarung das Folgende:

¹ BGBl. II 2006 S. 1184; BStBl I 2008 S. 767 (Neufassung des DBA: BGBl. II 2008 S. 611, 851; BStBl I 2008 S. 783).

Auf die Besteuerung des Gehalts der deutschen Ortskräfte der deutschen konsularischen Vertretungen in den USA bzw. der amerikanischen Ortskräfte der konsularischen Vertretungen der USA in Deutschland ist nicht Artikel 19 Absatz 1 DBA, sondern Artikel XIX Absatz 1 des deutsch-amerikanischen Freundschaft-, Handels- und Konsularvertrags 8. Dezember 1923² anzuwenden. Daraus folgt, dass das Gehalt

1. der in Deutschland ansässigen amerikanischen Ortskräfte der konsularischen Vertretungen der USA in Deutschland nur von den USA besteuert werden kann,
2. der in den USA ansässigen deutschen Ortskräfte der deutschen konsularischen Vertretungen in den USA, deren Gehalt in Deutschland steuerpflichtig ist (§ 49 Absatz 1 Nummer 4 Buchstabe b EStG), nur von Deutschland besteuert werden kann. Unter den Voraussetzungen des § 1 Absatz 3 EStG können diese auf Antrag wie unbeschränkt Steuerpflichtige behandelt werden.

Für die Besteuerung des Gehalts aller anderen Ortskräfte verbleibt es bei den Regelungen des DBA. Danach kann das Gehalt nur im Ansässigkeitsstaat besteuert werden (Artikel 19 Absatz 1 Buchstabe b DBA). Das gilt jedoch nach Artikel XVII Absatz 3 Buchstabe b des Änderungsprotokolls vom 1. Juni 2006 nicht für Personen, die zum Zeitpunkt der Unterzeichnung des Abkommens (also am 29. August 1989) Bedienstete der Vereinigten Staaten oder einer ihrer Gebietskörperschaften waren. Für sie gilt Artikel 19 Absatz 1 Buchst. a in der Fassung vom 29. August 1989.

Unberührt bleibt die Besteuerung der US-Staatsbürger durch die USA (Artikel 1 Absatz 4 DBA).

Dieses Schreiben wird im Bundessteuerblatt Teil I veröffentlicht.

Im Auftrag

Dieses Dokument wurde elektronisch versandt und ist nur im Entwurf gezeichnet.

² RGBl. II 1925 S. 795; BGBl. II 1954 S. 721.